



Beringen endlich vereint!

Eine lange Ära hat ein Ende gefunden. Jahrelang waren der Süden und der Norden unseres schönen Landes durch den Stillwassersee getrennt. Der Kataklysmus und der damit verbundene Anstieg des Wasserspiegels haben den Weg durch das Niemandsland, um den See herum, nicht verbessert.

Doch diese Zeiten sind nun vorbei. Auf dem vergangenen märkischen Winterrat habe ich meine Stimme an die versammelten Ratsmitglieder und Minister gewandt: "Keine Scholle, die es nicht freiwillig wünscht, soll getrennt sein."

Eine ausgiebige Diskussion ist entflammt. Von manchen hörte man, Beringen sei doch schon so groß, was wollen wir denn mit noch mehr Land und wer soll das überhaupt bewohnen?

Glücklicherweise hat sich an genau dieser Stelle meine und unsere Politik der vergangenen Jahre im Märkischen Bund ausgezahlt. Aus verschiedensten Schollen hörten wir einen starken Rückhalt. Wie wichtig Beringen für den Bund ist und dass wir immer an vorderster Front stehen, wenn andere Schollen, Länder und Siegel Hilfe brauchen. Egal ob Nahrung, Baustoffe oder militärische Truppen.

Nachdem alle Stimmen gehört wurden, konnte die Abstimmung um die Schollenerweiterung fast einstimmig angenommen und damit unser Land endlich vereint werden.

Für die Heimat - Für Beringen!

*Sir Liam von Freyberg,
Freiherr und Schollennehmer Beringens*

Handelskontor in Heimstatt

Auf dem Winterrat des Märkischen Bunds haben wir unsere Kontakte zur Scholle "Kontorei Drei Waben" gefestigt. Diese Scholle ist der Sitz des "Handelshaus Drei Waben" im Märkischen Bund.

Es wurde ein gemeinsamer Vertrag geschlossen, dass in Heimstatt ein Kleinkontor des Handelshauses eingerichtet wird. Somit können unsere Waren einfacher in andere Siegelgebiete verkauft werden und außerdem werden Erzeugnisse aus ganz Mitraspera bei uns leichter verfügbar sein.

Das Kontor soll unverzüglich gebaut werden und bereits zur Metsonnenwende eingeweiht sein.



Gilbhart 1325

Neuer Name für den Grünen Beringsee

Als wir vor vielen Jahren unsere erste Siedlung Heimstatt gegründet haben, hat es uns mit Stolz erfüllt, dass der angrenzende See als der "Grüne Beringsee" bekannt geworden ist.

Jedoch liegen an diesem See auch die Schollen Sylgarid und Neue Horizonte, zu denen wir eine tiefe Freundschaft empfinden, mit denen wir intensiven Handel treiben und mit denen zahlreiche weitere Gemeinsamkeiten bestehen. Der See ist unsere Verbindung zueinander und es fühlt sich nicht mehr richtig an, dass der Name des Sees unsere Scholle hervorhebt.

Deswegen haben wir auf dem diesjährigen Winterrat den Märkischen Bund um Zustimmung gebeten, den See in "Drei Kronen See" umzubenennen, um so auch über den Namen die Verbindung zwischen unseren Schollen zu betonen. Unserem Wunsch wurde einstimmig stattgegeben und so trägt der See ab sofort diesen neuen Namen. Eine Änderung aller Landkarten wird in Kürze veranlasst werden.

Kupferrausch in Beringen

Die Vorboten ließen schon vor deutlich über einem Jahr die Hoffnung ansteigen. Kupfererz wurde nicht allzu weit der östlichen Grenze gefunden.

Mittlerweile konnten die Prospektoren die Kupferader im Gebirge, in dem auch Goldquell liegt, ausfindig machen.

Auf dem vergangenen Winterrat hat unser Landesherr nicht nur am Stillwassersee sondern auch rund um die Ader herum die Grenzen zu unserem Vorteil erweitern können.

Über einen Namen für die dort entstehende Siedlung wird auf einem der kommenden Räte gefachsimpelt. Wir freuen uns auf eure Vorschläge.

Neuer Richter im Märkischen Bund

Im Märkischen Bund sind zwei Richter eingesetzt, um im Falle von Vergehen gerechte Entscheidungen zu treffen. Da zu diesem Winterrat ein Posten unbesetzt war, habe ich mich zur Wahl gestellt. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich mich in der Abstimmung gegen meine Mitbewerberin durchsetzen konnte. Zuvor erörterten wir in einem kurzen Vortrag jeweils unsere Sichtweisen zu den Begriffen "Recht" und "Gerechtigkeit".

Ich werde neben meiner Aufgabe als Richter von Beringen ab nun auch im Märkischen Bund - an der Seite von Runeas aus Sylgarid - als Richter tätig sein.

Joon Brookmann